

Wohnungspreis
Wierstapel, mit „Anstrich“ Sonntag...
Die einzelne Nr. mit 10 Pf. berechnet.



Inserions-Gebühr
für die 5 spalten weite Korrespondenz oder deren Raum 13/10 Pf.
Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung.

Merseburger Kreisblatt.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Nach einem Erlasse des Herrn Ministers für Landwirtschaft v. vom 11. Januar er. sind den Goldweiden über welche die Ein- und Durchfuhr aller zur Kategorie der Weide nicht gehörigen Pflanzen...

Der königliche Landrath. Weidlich.

Bekanntmachung.

Zu unser Firmen-Restler ist heute unter Nr. 649 die Firma Feig Schanze, als Ort der Niederlassung Merseburg und als Firmen-Angehöriger der Kaufmann Feig Schanze in Merseburg eingetragen worden.

Königl. Amtsgericht, Abtheilung IV.

Die Elva-Brücke am Klauenhorst ist vom 28. d. Mts. bis 2. f. Mts wegen Reparatur derselben für den Fußgängerverkehr gesperrt.

Die Polizei-Verwaltung.

Merseburg, 26. Febr. 1895.

Gemeindefürsorge und Gutsbezirksveränderungen im Jahre 1894.

Seit Beginn des Jahres 1894 hat sich, sowohl in allen das platt Land in Betracht kommend, 293 Veränderungen von Gemeinden und Gutsbezirken - Vereinigungen mit anderen Gemeinden oder Gutsbezirken, Umwandlung in Gemeinden oder Gutsbezirken - stattgefunden.

Am 173. von den zu Anfang des Jahres 1894 vorhandenen gewesenen Gutsbezirken sind 46 mit Städten oder Dörfern, 14 mit Gutsbezirken vereinigt, 19 in Landgemeinden umgewandelt und 6 vollständig aufgelöst worden.

Parlamentsberichte.

Im Reichstage theilte der Präsident zu Beginn der Montag-Sitzung mit, dass der Abg. v. Büdingen (Wolff) die Rede niedergelassen hat.

Es folgt die erste Beratung des Finanzgesetzes, nach welchem die Materialbeiträge und die Lieberwiesungen beseitigen, die etwaigen Lieberwiesungen zu einem Fonds, der zur Deckung von Schulden bestimmt ist...

gegenseitigen, dass die Zahl der katholischen Lehrer baldigst genau wie die der katholischen Schüler ein Drittel der Gesamtzahl betrage. Auf den Vorfall des letzten Vorkommens, dass ein Gymnasium keine Schüler gelassen werden sollten, bezog sich die andere Kommission...

Politische Nachrichten.

Deutschland. (Von Kaiserhof.)

Die kaiserlichen Majestäten wurden am Montag Vormittag eine Promenade im Thiergarten. Im Schloß nahm der Kaiser sitzend Vorträge entgegen.

Die Kaiserreise und die Landwirtschaft vom Bund.

Die „Kreuzzeitung“ betont, dass die neueste Kaiserreise bei den Landwirthen einen freundlichen Widerhall nicht finden konnte. Der Reichstag seit drei Monate ist verarmt, und nach sich in Gesichtswort vorgelegt, der auf Veränderung des landwirtschaftlichen Notstandes hinzielt.

Das Abgeordnetenhaus erbat am Montag vor dem Antritte in die Tagesordnung das Mandat des verstorbenen Unterstaatssekretärs des Reiches von den Eichen. Abkann wurde in der zweiten Beratung die Kandidatur vorgeschlagen.

Gjåla. (Nachdruck verboten.)

Seit mehreren Tagen schon war die ganze Küste in Nebel gehüllt. Ein scharfer Nordostwind jagte die schwarzen, verregneten Regen- und Hagelwolken zur Küste. Vom Eingang des Fjordes her, brauste es unheimlich und drohend. An den Schären, die völlig im Nebel verschwunden waren, schürmten sich die stürmenden Wasser in schiefer Brandung, um sich mit Gebrüll zu überfluten und einem neuen immer wilderen Wogengang Platz zu machen.

Die letzte Fahrt des unglücklich in Rostoffe Wagnit! Gjåla vermochte kaum die gewohnten häuslichen Tagesgeschäfte zu verrichten, immer kehrten ihre wirren Gedanken zu dem alten Vater zurück, der im Sturme dieser Stunden zum letzten Mal mit seinem Boote die Wasserstraße zwischen den unzähligen Klippen und Schären zog.

boote, auf denen bei Ausbruch des Sturmes die Mannschaften zerstreut worden hatten, wurden wie Aufgesaugen hine- und hergerissen. Kein lebendes Wesen befand sich an Bord der Schiffe.

Die Gefährten der Fischer wurden aber bleich, als sie sich der Richtung zuwenden, aus der der Schwall gekommen - das Vorkommen konnte sich unmöglich in der stürmischen Wasserstraße vorwärts bewegt haben, denn die stärkste in einem Bogen von Westwärts herein. Das furchtbare Wagnit schien sich viel zu dicht an das nordliche Fjorderufer herangewagt zu haben.

Inferate im Betrage bis zu 1 Mark bitten wir bei Aufgabe folgt zu bezahlen.



Wilhelm" zugesellen kann. Die dem großen Geschwader vorange... (text continues)

Rösig Wilhelm von Württemberg beging am Montag ein Verbrechen. Zur Vorfahrt handelte am Sonntagabend in Stuttgart...

Rücktritt der Admirale v. b. Goltz und Hollmann? Dem Vernehmen nach hat der Staatssekretär des Reichsmarineamts...

Das preussische Staatsministerium hielt am Montag Nachmittag vor dem Reichstag...

Die Nordb. Allg. Ztg. bestätigt, daß es nach wie vor in der Absicht der Reichsregierung liegt...

Der Provinzialausschuß von Ostpreußen hat beschlossen, dem Provinzialantrag die Begründung einer Landwirtschaftskammer in Königsberg zu empfehlen...

Die Bundessteuer. In den Fragen, mit denen sich der preussische Staatsrat befaßt wird, geht es um die Bundessteuer...

Der Reichshofmann. Die Werbung um den Ankauf Kaiser Wilhelms in Wien zur Bezeichnung des Erzherzogs Albrecht erregt dort tiefen Eindruck...

Enden das kaiserliche Monogramm mit der Krone in Gold trägt. Die Leiche des Erzherzogs Albrecht ist in Wien feierlich aufgebahrt...

Frankreich. In Montceau les Mines, wo vor einigen Wochen eine Explosion schlagender Wetter stattfand, droht ein großer Streik...

Großbritannien. Nach Londoner Berichten ist im Sultanat Kasat ein Bürgerkrieg ausgebrochen. Der unbeliebte Sultan wird verjagt...

Spanien. Auf der Philippinen-Insel Iolo ist es zu Kämpfen zwischen spanischen Truppen und Eingeborenen gekommen...

Italien. In ganz Italien ist ein offener Brief verbreitet, welcher eine Verfassung verlangt. Als Autor gilt Graf Leo Tolstoi...

Afrika. In Guinea hat ein Zusammenstoß zwischen Engländern und Eingeborenen stattgefunden. Mehrere britische Offiziere sind verumdet...

Australien. Die Expedition Sinfu-salam von Hawaii ist zu einer Seidstraße und zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt...

Kein geheimes Geläch.

Die „Berl. V.Z.“ thut einen Geläch des preussischen Kriegsministers an die Intendanten mit, in dem bestimmt wird, daß Kreuze, die für Zwecke der Sozialdemokratie in irgend einer Weise wirken oder sozialdemokratischen Verbindungen angehören, im Betriebe der Militärverwaltung nicht befristet werden dürfen...

erfährt, am Tage seiner Veröffentlichung gedruckt in hundert Exemplaren an die einzelnen Intendanten verjant worden.

Vom chinesisch-japanischen Kriegsschauplatz.

Die Japaner rüsten jetzt ein neues Korps zur Befugung der Insel Formosa aus. Auf einen ersten Widerstand ist dort kaum zu rechnen...

Die in Formosa gefangenen Ausländer sind gegen ihr Ehrenwort, nicht weiter in diesem Kriege gegen Japan zu sechten, freigelassen worden.

Probing und Umgegend.

Freysburg, 24. Febr. In einem Anfall geistiger Unmuthigung erschängte sich heute Morgen ein einem Balken des Saufstubs die etwa 62 Jahre alte vermählte Bäckerin...

Geisleden, 23. Februar. Das Böhmische Haus, Altp: Nr. 15, welches vor längerer Zeit durch zwei schwere Balken gestützt werden mußte ist jetzt ruhiger von der Wauer der „Wien Sieben“ fanden, wird heute mit drei weiteren Stützen versehen...

Geisleden, 23. Febr. Der hiesige Magistrat hat in seiner jüngsten Sitzung den einstimmigen Beschluß gefaßt, den Fürken Bis mar zum Ehrenbürger von Geis zu ernennen und die Stadterordneten um Zustimmung zu diesem Beschluß zu ersuchen...

Dörschleben, 23. Februar. Einer der größten Landwirthe der Provinz Sachsen, Herr Amtsarzt Wrede in Dörschleben, tragt sich mit der Absicht, in seinen Felssturen Star 41sten in großer Anzahl aufhängen zu lassen...

Seebau, 22. Februar. Auf schreckliche Weise hat heute Vormittag hier der Ruffischer des Brauermeister's Genz-Arendes aus Lebn. Der Mann hatte Herrn Genz, der zur Theilnahme an der Kreisauschüttung nach Osterburg reist, nach dem hiesigen Bahnhofe gebracht...

Leipzig, 23. Febr. Einen merkwürdigen Tod fand im vorigen Jahre die Schwab. Herr Blumenau-Lepzig schrieb darüber: Am 15. Februar 1894 ging ich bei dem Dorfe Duden am Rißgraben entlang...

am 16. September eine Regenperiode vorausgegangen war, die stets große Noth unter das sonst lustige Volk der Schwaben bringt und sie bald mal die Noth. In solch trüben Zeiten pflegen die Schwaben oft ganz dicht über die Gegenstände wegzugehen, um die darauf stehenden Ansetzen aufzulösen...

Dresden, 24. Februar. Vor einigen Tagen trat hier ein Schwundler auf, der verschiedene Personen dadurch nicht unbedeutend schädigte, daß er gebräute Polken Zucker zu sehr billigen Preisen verkaufte...

Dresden, 24. Februar. Ueber das bereits gemeldete Schabdenfeuer im Palais des Sachsenberges wird noch berichtet. Um das Prinzenpalais am Sachsenberge herrscht selbst an Wochentagen in den ersten Tagstunden wenig Leben...

Geisleden, 23. Februar. Das Böhmische Haus, Altp: Nr. 15, welches vor längerer Zeit durch zwei schwere Balken gestützt werden mußte ist jetzt ruhiger von der Wauer der „Wien Sieben“ fanden, wird heute mit drei weiteren Stützen versehen...

Dörschleben, 23. Februar. Einer der größten Landwirthe der Provinz Sachsen, Herr Amtsarzt Wrede in Dörschleben, tragt sich mit der Absicht, in seinen Felssturen Star 41sten in großer Anzahl aufhängen zu lassen...

Seebau, 22. Februar. Auf schreckliche Weise hat heute Vormittag hier der Ruffischer des Brauermeister's Genz-Arendes aus Lebn. Der Mann hatte Herrn Genz, der zur Theilnahme an der Kreisauschüttung nach Osterburg reist, nach dem hiesigen Bahnhofe gebracht...

Stadt und Umgegend.

Wir erlauben die Freunde unseres Blattes in Stadt und Land interessante Mittheilungen und zum Abschluß zusammen zu lassen. Umhien werden gern willkommen sein.

Merseburg, 26. Februar 1895.

— In am vergangenen Sonntag Abend feierte im Saale der „Raiserhalle“ der hiesige kirchliche Verein der Altener unter ihrer zöhrlicher Vertretung seiner Mitglieder, deren Angehörigen und Gäste neben zweisinterlichen Familienabend. Das Programm des Abends setzte sich zusammen aus Ansprachen allgemeinen und Gorgesängen, Cello-Vorträgen

der gefälligen Brandung zurückgekehrt hatte, ward es wie ein Korkflüchen aufgenommen und weiter getragen. Er flucht nicht rückwärts — er hat überhaupt keinen Kurs! Ichrie in diesem Augenblick Jürgen Winz. Mit weit vorgebeugtem Kopf spähte er aus. Drohend hatte er die Faust erhoben. — Der „Hindal“ war thatsächlich ein Spieß der Weltan gemorden. Der Augenblick, in dem der Lenker des Bootes den Kurs gegen den Mittelpunkt der Winddrümung zu nehmen verjant hatte, war entscheidend. Das Schiffchen floß holtlos hin und her. Immer weiter nordwärts, dicht an den Klippen vorbei trieb es die Brandung. Noch ein paar hundert Meter — und es mußte auf die Salterentlippe auflaufen!

Schreiend und lärmend begleitete die Menge, häßlich am Ufer mitrennend, den Lauf des „Hindal“. Allen voran stürzte Gölja, die sich vom Hauptmann losgerissen hatte. Dicht hinter ihr kam Jürgen Winz. Als die Menge, die dem Mädchen in bedrückender Entfernung folgte, am Bootenbänken vorüberkam, wurden Drospreden laut. Das Weib des Strandvogtes, das in der Bekleidung — in Hausjuchsen, nur mit einem rasch übergeworbenen Wettermantel — in das Unmetier hinausgelauert war, geberdete sich wie von Sinnen. Die alte Frau erhob die Hände und schreute voll Wuth und Angerimm: „Er bringt ihn um, er bringt ihn um! Ein Wörder ist er, der Kriffhofer Blytt.“

(Fortsetzung folgt.)

„Jetzt trilling ist es schwer, aus der Strömung loszukommen. Wenn nicht alter Dampf eintricht wird, trieb ich in der nächsten Bogen das Boot herum und trieb es auf die Salterentlippe zu — dann aber in sein Schicksal befristet!“

„Und das der Befugung, auch“ meinte ein alter Fischer. Die Salterentlippe hat uns schon mehrmals Dyer gefoht!“

„Draußen sind Sie sicherer als hier — so dicht an der Kante!“ suchte Thormund Wang das Mädchen zu beunruhigen. Hier bereit in die taufenden Klippen und Schären dem Schiffer gar arge Gefahren. — „Ich seh Du, der „Hindal“ kommt los — er wendet — . hei, das war eine Woge . . .!“

In anfänglicher Spannung köherten sich die Blicke der Menge in den Schiffsmund, der wie Schotten in der gränlichen Nacht auf dem Wasser hin- und herlief. Gespenstlich unfehlen und blühten die Blicke aus den Kabinen und vom Steuerhäuschen auf dem Achterdeck herüber. Das Deck war voller Menschen, die irgendwo an den Masten oder im Taktwert einen festen Halt suchten; denn sobald sich das Schiff von

Vertical text on the right edge of the page, likely bleed-through or marginal notes.





